



IMST – INNOVATIONEN MACHEN SCHULEN TOP

Themenprogramm *Schreiben und Lesen*

„LASST UNS EINFACH ETWAS TUN!“

**BEURTEILUNG VON
SCHÜLER/INNENLEISTUNGEN IN DEUTSCH – FAIR, EIN-
FACH UND KOMPETENZORIENTIERT
FAIR UND NACHVOLLZIEHBAR BEURTEILEN TEIL 2 (
FÖRDERUNG VON SELBSTVERANTWORTUNG
DURCH KOMPETENZORIENTIERTES LERNEN**

ID 1338

KURZFASSUNG

Mag. Richard Hölbling

Dipl.-Päd. Heinz Gaggl

Dipl.-Päd. Iris Dolzer

Grafiken: Stavros Hölbling

**Reformpädagogische Neue Mittelschule Feldkirchen,
Handelsakademie und Handelsschule Feldkirchen**

Feldkirchen, Juni 2014

NOTENGEbung ALS KUNST

Eine gerechte, transparente, differenzierte Beurteilung, mit der jede/r zufrieden ist, ist nach Meinung des Projektteams eine Kunst.

Wie man sich als Lehrer/in viel Arbeit und viel Ärger ersparen kann, will die Publikation zu Projekt ID 1338 in der Langfassung des Endberichts zeigen.

Aber nicht nur das: Schüler/innen sollen auf diese Weise die Möglichkeit bekommen, sich gute Leistungen selbst zu erarbeiten, weil sie genau wissen, was sie dafür tun sollen.

Information schafft Vertrauen, Kommunikation schafft ein positives Klima in der Klasse. Vielleicht gelingt es unseren Schüler/innen so, ihre Angst vor Schularbeiten bzw. vor dem Schreiben zu verlieren.

BENOTEN SOLL SEHR EINFACH UND NACHVOLLZIEHBAR SEIN!

Ein Ziel des Projektberichts ist es also, die Arbeit des Pädagogen/der Pädagogin zu erleichtern (vgl. Langfassung ID 1338, mit Erläuterungen, Materialien und allen Arbeitsblättern). Durch die Vergabe von Punkten ist das nach Meinung der DeutschlehrerInnenteams an der NMS Feldkirchen ein Kinderspiel.

Wie das geht? Lassen Sie uns das gleich an einem Beispiel erklären:

Erzählung, Bericht, Erörterung o. a., Teilbereich Gliederung: Hat der/die Schüler/in Absätze gemacht? Ja, immer, dann bekommt sie/er 2 Punkte. Nicht immer, aber teilweise schon, dann 1 Punkt. Überhaupt nicht: 0 Punkte. Oder Teilbereich Ausdruck: Verwendet die Schülerin/der Schüler die richtigen Konnektoren zur Satzverbindung? Ja, immer, dann bekommt sie/er 2 Punkte. Nicht immer, aber teilweise schon, dann 1 Punkt. Überhaupt nicht: 0 Punkte. Für jeden gut erledigten Teilbereich /gibt es Punkte, das Summieren der Punkte ergibt eine Note. Diese Punkte werden in eine Excel-Tabelle eingetragen, die Maschine spuckt die Note aus.

SCHÜLER/INNEN SCHÄTZEN IHRE LEISTUNGEN SELBST EIN

Für Schüler/innen gibt es, nachdem sie eine Probe-Schularbeit (SCHA) oder Hausübung (HÜ) zum Thema geschrieben haben, ein Blatt, um sich selbst einzuschätzen. Dieses Blatt geben sie mit ihrer Probe-Schularbeit oder HÜ ab und die Lehrperson notiert auf diesem Beurteilungsblatt, welche Bereiche des Inhalts, des Aufbaus, des Stils oder der Rechtschreibung noch zu üben sind.

Außerdem kann dieses Blatt auch dazu verwendet werden, dass die Lehrperson, die einen Förderkurs führt, weiß, welche Bereiche besonders zu üben sind. Eine Befragung von Schüler/innen und Eltern hat uns gezeigt, dass unsere Bemühungen in die richtige Richtung gehen.

Aussagen wie: „Ich bin mit der Schule sehr zufrieden, da jedes einzelne Kind die Förderung erhält, die es braucht“, oder: „Das Selbstbeurteilungsblatt ist sehr hilfreich und lustig!“, sind überdies mentale Anti-Depressiva für alle engagierten Kolleginnen und Kollegen. Dass sowohl unter Schüler/innen als auch Eltern trotzdem kritische Anmerkungen nicht fehlen, darüber sind wir froh.

FÜR WEN IST DIESE PUBLIKATION EINE HILFE?

Für Deutsch-Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern. Ab Schulstufe 5 bis Schulstufe 13 kann es in jeder Schule, in der es „Deutsch“ als Unterrichtsfach gibt, eingesetzt werden.

Falls Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen, um Ihre Meinung, Anregungen, Verbesserungen, Erfahrungen einzubringen, dann sollten Sie das unbedingt tun: richard.hoelbling@gmx.at